

Pressemitteilung – 7. Juni 2018

Garantien für Afrika-Exporte verbessert - Was lange währt, wird endlich gut?

Berlin – „Die Verbesserung der Konditionen für Hermes-Deckungen in fünf afrikanischen Ländern ist ein wichtiger Schritt in die richtige Richtung, um ein „Level-Playing-Field“ beim Geschäft mit diesen Ländern zu erreichen und es für deutsche Mittelständler zu erleichtern, sich dort zu engagieren“, sagt Stefan Liebing, Vorsitzender des Afrika-Verein der deutschen Wirtschaft, zu der Entscheidung des Wirtschaftsministeriums, den Selbstbehalt für Unternehmen von zehn Prozent auf den Normalsatz von fünf Prozent für die Länder zu senken.

„Auch die Konditionen für die bislang noch ausgenommenen Compact-Länder sollten konsequenterweise schnell angeglichen werden. Außerhalb des Compact dürfen vor allem die für die deutschen Unternehmen wichtigen Schwergewichte wie beispielsweise Nigeria nicht vergessen werden“, gibt Liebing zu Bedenken.

„Die Verbesserung der Garantien ist ein wichtiger Erfolg des seit Jahren hartnäckigen Werbens des Afrika-Vereins. Nachdem in den vergangenen vier Jahren die Hermes-Deckungen für Geschäfte mit sogenannten „öffentlichen Bestellern“ überhaupt erst für zehn zuvor ausgenommene afrikanische Länder ermöglicht wurden, ist heute nun auch der Selbstbehalt für Unternehmen für fünf afrikanische Länder auf den Normalsatz, der überall sonst gilt, gesenkt worden. Allerdings hat es auf den Tag genau ein Jahr gedauert, bis aus der Ankündigung im Eckpunktepapier der Bundesregierung erste Schritte in die Wege geleitet wurden. Bleibt zu hoffen, dass die nächsten Schritte nun nicht wieder ein ganzes auf sich warten lassen werden“, so Liebing.

„Mit der Senkung des Selbstbehaltes verbessern sich die Wettbewerbschancen für deutsche Unternehmen in diesen Ländern spürbar. Bislang konnten vor allem mittelständische Firmen oft gegen die internationale Konkurrenz nicht bestehen. Der höhere Selbstbehalt führt dazu, dass deutsche Angebote teurer sind als die der Konkurrenz. Die Verbesserung kann zu einer deutlich höheren Präsenz deutscher Firmen in diesen Ländern führen. Am Ziel sind wir deswegen allerdings noch lange nicht. Andere Länder sind uns – trotz der schrittweisen Ausweitung - immer noch weit voraus. Das gilt sowohl für die Auswahl der Länder, für die staatliche Garantien vergeben werden, als auch für die Garantiebedingungen“, so Liebing.

Der Selbstbehalt für Unternehmen wird ab sofort nur für die Compact-Länder Senegal, Côte d'Ivoire, Ghana, Äthiopien und Ruanda von zehn Prozent auf den Normalsatz von fünf Prozent gesenkt. Die G20-Arbeitsgruppe zum „Compact with Africa“ hat zuvor substantielle Reformschritte in den afrikanischen Ländern bestätigt.

Pressekontakt:

Claudia Voß
Afrika-Verein der deutschen Wirtschaft e.V.
T +49 30 2060719 50
M +49 170 37 11 293
voss@afrikaverein.de
www.afrikaverein.de